

2021

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

HUMANWISSENSCHAFTLICHE  
FAKULTÄT



**Vorläufige Version**  
gültig ab  
**Oktober 2021**

# MODULHANDBUCH

UNTERRICHTSFACH KUNST

MASTER OF EDUCATION

LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG UNTERRICHTSFACH KUNST IM LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN DER HUMANWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN VOM XX. XX. XXXX

(zuletzt geändert am xx.xx.2021)

Universität  
zu Köln



<b>HERAUSGEGEBEN VON</b>	Universität zu Köln Humanwissenschaftliche Fakultät Dekanat
<b>REDAKTION</b>	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
<b>ADRESSE</b>	Gronewaldstr. 2;50931 Köln
<b>E-MAIL</b>	ssc-kunst-musik@uni-koeln.de
<b>STAND</b>	Juni 2021

## Kontaktpersonen

Studiendekanin:

Prof.' Dr.' Birgit Weber

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel: (+49) 0221 470 5777

E-Mail: [hf-dekanat@uni-koeln.de](mailto:hf-dekanat@uni-koeln.de)

---

Studiengangverantwortlicher:

Prof. Dr. Torsten Meyer

Department Kunst Musik

Tel: (+49) 0221 470 4675

E-Mail: [t.meyer@uni-koeln.de](mailto:t.meyer@uni-koeln.de)

---

Prüfungsausschussvorsitzende:

Prof.' Dr.' Birgit Weber

Prüfungsamt Bildungswissenschaften

Tel: (+49) 0221 470 5852

E-Mail: [pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de](mailto:pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de)

---

Fachstudienberatung:

Studierenden-Service-Center (SSC) Kunst/Musik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel: +(49) 0221 470 4902

E-Mail: [ssc-kunst-musik@uni-koeln.de](mailto:ssc-kunst-musik@uni-koeln.de)

---

## Legende

AM	Aufbaumodul
BA	Bachelor
BM	Basismodul
FPP	Fachpraktische Prüfung
HA	Hausarbeit
K	Kontaktzeit (=Präsenzzeit in LV)
KL	Klausur
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
MP	Mündliche Prüfung
P	Pflichtveranstaltung
S	Seminar
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
Ü	Übung
V	Vorlesung
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>DAS UNTERRICHTSFACH KUNST IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN.....</b>	<b>1</b>
1.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen.....	1
1.2	Studienaufbau und -abfolge.....	1
1.3	LP-Gesamtübersicht.....	2
1.4	Berechnung der Studienbereichsnote .....	2
<b>2</b>	<b>MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN.....</b>	<b>3</b>
2.1	Basismodule .....	3
	Basismodul: Vorbereitung des Praxissemesters an Gymnasien und Gesamtschulen .....	3
.2	Aufbaumodule.....	6
	Aufbaumodul: Praxissemester .....	6
	Aufbaumodul 1: Kunstpädagogik 2 .....	9
	Aufbaumodul 2: Vertiefung künstlerisch-medialer Praxis .....	12
	Aufbaumodul 3: Kunst und ihre Bezugswissenschaften.....	15
2.3	Masterarbeit.....	18
	Masterarbeit.....	18
<b>3</b>	<b>STUDIENHILFEN .....</b>	<b>20</b>
3.1	Studien- und Fachberatung .....	20
3.2	Prüfungsberatung.....	20
3.3	Beratung zu den Praxisphasen.....	20
3.4	Musterstudienplan.....	21

# **1 Das Unterrichtsfach Kunst im Rahmen des Lehramtsstudiums an Gymnasien und Gesamtschulen**

## **1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen**

Zentrale Studieninhalte sind fachpraktische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Themenfelder bezogen auf die Qualifikation als Lehrerin/Lehrer in Gymnasien und Gesamtschulen. Ziel der Teilstudiengänge im Master ist die Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, die zu einer berufsfeldorientierten Professionalisierung führen und den Übergang in den Lehrerberuf ermöglichen. Das Studium umfasst 4 Semester Regelstudienzeit.

Der Studiengang vertieft in anwendungs- und problemorientierten Projektmodulen Erfahrungen in der künstlerisch-medialer Praxis, vernetzt diese mit kunst-, medien- und kulturtheoretischen Studien und befördert einen künstlerisch und wissenschaftlich forschenden Habitus der Studierenden. Durch die Verkopplung mit der in weiterführende Fachdidaktik-Module eingebetteten Schulpraxis-Phase wird ein zugleich theorie- und forschungsgeleitetes wie berufsfeldorientiertes Profil gesichert.

Spezifische Forschungsbezüge finden sich auch in der Ringvorlesung zu aktuellen Kunstpädagogischen Positionen im Aufbaumodul 1, zu der regelmäßig außerhalb der Universität Köln Lehrende eingeladen werden, um aus ihren je aktuellen Forschungszusammenhängen zu berichten. Alle anderen Lehrveranstaltungen im Master sind orientiert am state-of-the-art in den jeweiligen Disziplinen und fokussiert auf jeweils aktuelle Themen der Wissenschaft.

Der Nachweis der künstlerischen Eignung für das Unterrichtsfach Kunst ist Voraussetzung für die Einschreibung in den Studiengang.

## **1.2 Studienaufbau und -abfolge**

Das Studium des Unterrichtsfaches Kunst umfasst im Master 30 Leistungspunkte, die sich auf das Vorbereitungsseminar zum Fachpraktikum (3 LP) und die Module „Kunstpädagogik 2“ (12 LP), „Vertiefung künstlerisch-medialer Praxis“ (6 LP) sowie „Kunst und ihre Bezugswissenschaften“ (9 LP) verteilen.

In den Modulen BM, AM, AM1, AM2 und AM3 wird das professionsspezifische Kompetenzspektrum in der Auseinandersetzung mit ausgewählten theoretischen und didaktischen Themenstellungen und der Fokussierung der Projektarbeit auf schulische Bedingungen des Unterrichtsfaches Kunst erweitert.

### 1.3 LP-Gesamtübersicht

<b>LP-Gesamtübersicht: Gymnasium und Gesamtschule</b>		
1. Unterrichtsfach	<b>Kunst</b>	30 LP
2. Unterrichtsfach		30 LP
Bildungswissenschaften		14LP
Weitere Anteile	Praxissemester (25 LP), DaZ (6 LP)	31 LP
Masterarbeit		15 LP
<b>Gesamt</b>		<b>120 LP</b>

### 1.4 Berechnung der Studienbereichsnote

„Die Noten der Studienbereiche werden gebildet als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den jeweiligen Modulnoten entsprechend der im Anhang ausgewiesenen Gewichtung.“ (siehe §18 Abs. 7 der geltenden Prüfungsordnung des MA LA Gymnasien/Gesamtschulen).

## 2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

In den Modulen BM, AM, AM1, AM2 und AM3 wird das professionsspezifische Kompetenzspektrum in der Auseinandersetzung mit ausgewählten theoretischen und didaktischen Themenstellungen und der Fokussierung der Projektarbeit auf schulische Bedingungen des Unterrichtsfaches Kunst erweitert.

### 2.1 Basismodule

<b>Basismodul: Vorbereitung des Praxissemesters an Gymnasien und Gesamtschulen</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
ZfL-VPS-GyGe	240 Std.	8 LP	1. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit*</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	Seminar Bildungswissenschaften		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 1		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 2/		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Profilfach** (TP)		10 Std.	40 Std.	max. 20
	Modulprüfung: Projektskizze			40 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen.</li> <li>– Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressatenorientiert zu planen.</li> <li>– Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse sowie durch die reflektierte Nutzung digitaler Medien weiterzuentwickeln.</li> <li>– an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken.</li> <li>– Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Profilfach).</li> <li>– die einschlägigen qualitativen und quantitativen Methoden zu unterscheiden, in ihrem Aussagegehalt und ihren Grenzen kritisch zu reflektieren sowie situations- und sachadäquat auszuwählen und anzuwenden.</li> </ul>				



3	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften und in den beiden Fachdidaktiken bzw. der Fachdidaktik und der sonderpädagogischen Fachrichtung.</li> <li>– Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profilfach.</li> </ul>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminaristischer und projektorientierter Unterricht</p>
5	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p><b>Form der Modulabschlussprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Im Rahmen des Seminars Profilfach wird eine Projektskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt erstellt.</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme im Seminar Profilfach, bestandene schriftliche Prüfung</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>--</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 8/20 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>Organisatorische Verantwortung: Fakultätskoordinator*innen im ZfL</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Weitere Informationen zum Ablauf der Vorbereitung auf das Praxissemesters finden Sie unter: <a href="http://www.zfl.uni-koeln.de">www.zfl.uni-koeln.de</a>. Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula.</p> <p>* Genaue Informationen zur Zeitstruktur der Seminare innerhalb des Moduls finden Sie unter: <a href="http://www.zfl.uni-koeln.de">www.zfl.uni-koeln.de</a></p> <p>** Das vierwöchige Seminar Profilfach am Ende der Vorlesungszeit ergibt sich aus einem der drei Vorbereitungsseminare. Es dient zum einen der Heranführung an die Methode des Forschenden Lernens im schulischen Kontext. Zum anderen soll eine Projektskizze als Grundlage für die Durchführung des Studienprojekts im Praxissemester entwickelt werden.</p>

<b>Modulübersicht: Vorbereitung des Praxissemesters an Gymnasien und Gesamtschulen</b>				
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Bildungswissenschaften		
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Fachdidaktik 1		
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Fachdidaktik 2		
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Profilfach**	regelmäßige Teilnahme im Seminar Profilfach	
Modulprüfung: Projektskizze des Studienprojekts im Rahmen des Seminars Profilfach				
$\Sigma$				<b>8</b>

.2 Aufbaumodule

Aufbaumodul: Praxissemester					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-PS	750 Std.	25 LP*	2. FS**	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/Modulprüfungen</b> Vorbereitung und Begleitung durch das zu- ständige ZfSL (TP) fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule (TP) Begleitung durch die Universität (TP) Modulprüfung: kombinierte Prüfung über das Studienprojekt, Vortrag mit Kolloquium		<b>Kontaktzeit</b>  250 Std.  30 Std.	<b>Selbststudium</b>  140 Std.  270 Std. 60 Std.	<b>Gruppengröße</b>  variierend je nach Lernort  max. 20
<b>2</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p><u>Lernort Universität:</u> Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften zu entwickeln.</li> <li>– vor dem Hintergrund relevanter didaktischer Modelle Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren.</li> <li>– ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden.</li> <li>– bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen.</li> </ul> <p><u>Lernort Schule/ZfSL:</u> Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– fachliches Lernen zu planen.</li> <li>– die Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen.</li> <li>– Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben.</li> <li>– Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren.</li> <li>– Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen.</li> <li>– über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln.</li> </ul>				

<p><b>3</b></p>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p><u>Lernort Universität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens (Betreuung in der Profilgruppe)</li> <li>- Fachdidaktische Begleitung im Profulfach und in den Nicht-Profulfächern (letztere erfolgt über fachspezifische Regelungen)</li> </ul> <p><u>Lernort Schule/ZfsL:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführungsveranstaltungen durch ZfsL</li> <li>- begleitete Auseinandersetzung mit schulischen Handlungsfeldern</li> <li>- Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfsL)</li> </ul>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Variierend je nach Lernort (Universität: Blended Learning; Schule/ZfsL: seminaristischer Unterricht, Hospitationen, Unterricht unter Begleitung (50-70 h), davon ein bis zwei Unterrichtsvorhaben pro Fach bzw. Lernbereich*** (5-15 h pro Unterrichtsvorhaben)</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Das BM Vorbereitung Praxissemester im studierten Lehramtsprofil muss absolviert sein.</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Form der Modulabschlussprüfung</b></p> <p>Kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung: Das Studienprojekt wird entsprechend der Projektskizze aus dem Vorbereitungsmodul in geeigneter Form zusammenfassend dokumentiert sowie in einem Vortrag mit Kolloquium präsentiert.</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erfolgreicher Abschluss des BM Vorbereitung Praxissemester im studierten Lehramtsprofil, regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung und der vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL, Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums, Führen des obligatorischen Portfolios, Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben, Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL), Dokumentation des Studienprojekts, bestandene kombinierte Prüfung über das Studienprojekt</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Pflichtmodul im M. Ed. Studium in allen Lehramtsprofilen</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12/20 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>Organisatorische Verantwortung: Fakultätskoordinator*innen im ZfL</p>

<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 8 Absatz 6 und Anhang 20 der geltenden Gemeinsamen Prüfungsordnung der Universität zu Köln für den Studiengang Master of Education, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen).</p> <p>Weitere Informationen zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie unter: <a href="http://www.zfl.uni-koeln.de">www.zfl.uni-koeln.de</a></p> <p>Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula.</p> <p>* Der Workload des Praxissemesters beträgt einschließlich der Begleitung durch die Universität insgesamt 25 Leistungspunkte. Davon umfasst der universitäre Teil 12 Leistungspunkte und der schulpraktische Teil 13 Leistungspunkte.</p> <p>** Das Praxissemester beginnt in der Regel schon im Verlauf des 1. Semesters (vorlesungsfreie Zeit).</p> <p>*** Sollte das Praxissemester in drei Lernbereichen abgeleistet werden, sind die Relationen anzupassen.</p>
-----------	--

<b>Modulübersicht: Aufbaumodul Praxissemester</b>				
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	Prüfungsvoraussetzungen	LP
2.	WiSe/ SoSe	Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfsL (TP) fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule (TP) Begleitung durch die Universität (TP)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– erfolgreicher Abschluss des BM Praxissemester</li> <li>– regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung im Profiffach und den vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL</li> <li>– Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums an der Schule</li> <li>– Führen des obligatorischen Portfolios</li> <li>– Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben</li> <li>– Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL)</li> </ul>	25
Modulprüfung: kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung				
$\Sigma$				25

<b>Aufbaumodul 1: Kunstpädagogik 2</b>					
<b>Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
GyGe-MA-KU-AM-1/ 6675LMA1KP	270 Std.	9 LP	1./3. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung 1 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	a - b) 25
	b) Seminar 1 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	c - d) 15
	c) Portfolioseminar 1 (1 LP)		15 Std.	15 Std.	
	d) Portfolioseminar 2 (1 LP)		15 Std.	15 Std.	
	e) Modulprüfung: mündlich (1 LP)			30 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden erwerben vertiefte Fähigkeiten, Fertigkeiten und die Bereitschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur eigenständigen Reflexion der Struktur und der Effekte Visueller Kultur, insbesondere der Bildenden Kunst in institutionalisierten Bildungsprozessen.</li> <li>- zur Aufmerksamkeit für die Pluralität und Heterogenität individueller Entwicklungsverläufe auch im Zusammenhang mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kontexten im besonderen Hinblick auf den Begriff der Inklusion.</li> <li>- zur Übersicht über Geschichte und Theorien, Inhalte und Arbeitsweisen institutionalisierter Bildungsprozesse, die sich auf Bildende Kunst und visuelle Kultur bezieht.</li> <li>- zur Reflexion der Voraussetzungen und Erprobung der Planung und Realisierung von Kunstunterricht und dafür geeigneter Lernumgebungen.</li> <li>- zur Wahrnehmung spezifischer Ausdrucksformen von Kindern und Jugendlichen und deren Bedeutung für pädagogische Prozesse.</li> <li>- zum Nachdenken über die Einbeziehung außerschulischer Lernorte (z.B. Museen) und Möglichkeiten der Kooperation mit außerschulischen kulturellen Bildungsangeboten im erweiterten Kontext der Ganztagschule.</li> <li>- das Wechselverhältnis von kunstwissenschaftlichen und kunstpädagogischen Problemstellungen im Hinblick auf den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs der Kunstpädagogik und Ästhetischen Bildung zu reflektieren.</li> </ul>				

<p><b>3</b></p>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertiefung der Geschichte, bezugsdisziplinären Kontexte, Arbeitsgebiete, zentrale Fragestellungen der Kunstpädagogik und Ästhetischen Bildung</li> <li>– Vertiefung des aktuellen wissenschaftlichen Diskurses der Kunstpädagogik und Ästhetischen Bildung</li> <li>– Vertiefung relevanter schulstufenspezifischer Besonderheiten und fachlicher Grundlagen u.a. im Hinblick auf Pluralität, Heterogenität und Inklusion.</li> <li>– Vertiefte Auseinandersetzung mit der didaktischen Reflexion aktueller Entwicklungen in Kunst und Medienkultur.</li> <li>– Kunstwissenschaftliche Themenfelder im Horizont von Bildung und Vermittlung im Lehr- und Lernumfeld Schule</li> </ul>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminar, Portfolioseminar (über 2 Semester)</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Mündliche Prüfung (auf Portfolioarbeit basierende (modulübergreifende) mündliche Prüfung) (20 Min.)</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>MEd LA Kunst HRSGe</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 9/27 der Studienbereichsnote.</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Modulbeauftragter</b></p> <p>Prof. Dr. Torsten Meyer</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Es werden 2 Lehrveranstaltungen und 2 Portfolio-Veranstaltungen absolviert. Als Modulprüfung wird eine mündliche Prüfung abgelegt, die auf der Portfolio-Arbeit basiert, und alle Studieninhalte des Moduls zusammenführt.</p> <p>Die Veranstaltungen werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls in jedem Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p>

<b>Modulübersicht: Kunstpädagogik 2</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
1./3.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Kunstpädagogische Positionen	2	Studienleistung	3
1./3	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	3
1.	WiSe/ SoSe	Portfolioseminar 1	1	Studienleistung	1
3.	WiSe/ SoSe	Portfolioseminar 2	1	Studienleistung	1
Modulprüfung [6675LMA1KP]: auf Portfolioarbeit basierende mündliche Prüfung					1
$\Sigma$					<b>9</b>



<b>Aufbaumodul 2: Vertiefung künstlerisch-medialer Praxis</b>					
<b>Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
GyGe-MA-KU-AM-2/ 6675LMA2VP	270 Std.	9 LP	1./3. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Seminar 1 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	a - b) 25
	b) Seminar 2 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	c - d) 15
	c) Portfolioseminar 1 (1 LP)		15 Std.	15 Std.	
	d) Portfolioseminar 2 (1 LP)		15 Std.	15 Std.	
	e) Modulprüfung: praktisch (1 LP)			30 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– haben eine individuelle künstlerische Haltung/Identität entwickelt.</li> <li>– identifizieren selbstständig künstlerische Fragestellungen und können ihre vertieften Fähigkeiten in der künstlerisch-medialen Praxis zielgerichtet in die Planung und Realisation eigener Forschungsprojekte integrieren.</li> <li>– verstehen die Ergebnisse eigener praktischer Arbeit nicht nur als persönliche Artefakte, sondern als Bestandteil zunehmend komplexer werdender medialer Phänomene.</li> <li>– können ihre Arbeit reflektiert in mediale Kontexte aktueller kultureller und gesellschaftlicher Fragestellungen einordnen.</li> <li>– haben auf der Grundlage eigenen künstlerischen Handelns ein berufliches Selbstbild entwickelt, das den spezifischen Anforderungen künstlerisch-ästhetischer Vermittlungsprozesse gerecht wird.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertiefung und Fokussierung von (in den Bachelormodulen erworbenen) praktischen Studienanteilen in einem kontext- und problembezogenen Arbeitsvorhaben</li> <li>– Entwicklung und Präsentation eigener künstlerisch-medialer Forschungsprojekte</li> <li>– Reflexion bildnerischer Entscheidungen und Intentionen im Kontext aktueller Entwicklungen in Kunst und Medienkultur und im Hinblick auf sinnvolles kunstdidaktisches Denken und Handeln</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminare, Portfolioseminar (über 2 Semester)				

<p><b>5</b></p>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Praktische Prüfung: Präsentation einer fachpraktischen Arbeit (20 Min.)</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>MEd LA Kunst HRSGe</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 9/27 der Studienbereichsnote.</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>N.N.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Es werden 2 Lehrveranstaltungen aus dem Bereich künstlerisch-medialer Praxis absolviert sowie Portfolioseminare über 2 Semester, in denen die Gegenstände des Moduls individuell zu einem praktischen Forschungsprojekt verknüpft werden.</p> <p>Die Veranstaltungen werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls in jedem Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p>

<b>Modulübersicht: Vertiefung künstlerisch-medialer Praxis</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
1./3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: künstlerisch-mediale Praxis	2	Studienleistung	3
1./3	WiSe/ SoSe	Seminar 2: künstlerisch-mediale Praxis	2	Studienleistung	3
1.	WiSe/ SoSe	Portfolioseminar 1	1	Studienleistung	1
3.	WiSe/ SoSe	Portfolioseminar 2	1	Studienleistung	1
Modulprüfung [6675LMA2VP]: Präsentation einer fachpraktischen Arbeit					1
$\Sigma$					<b>9</b>

<b>Aufbaumodul 3: Kunst und ihre Bezugswissenschaften</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
GyGe-MA-KU-AM-3/6675KuiBw0	270 Std.	9 LP	3.-4. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Seminar 1 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	a - b) 25
	b) Seminar 2 (3 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Hausarbeit (3 LP)			90 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– verfügen über vertiefende Kenntnisse, Einsichten und Methodenwissen spezifischer Themen der Kunst und Kulturwissenschaften.</li> <li>– sind in der Lage, sich bezugswissenschaftliche Theorien anzueignen, sie in kunstwissenschaftliche Themenstellungen zu integrieren und an Beispielen problemorientiert darzustellen.</li> <li>– erkennen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, historischen und ökonomischen Entwicklungen in Bezug auf die Entwicklung der Künste und können diese kritisch reflektieren.</li> <li>– sind in der Lage, Forschungsaspekte innerhalb von kunst- und kulturwissenschaftlichen Zusammenhängen zu vertiefen.</li> <li>– sind darüber hinaus in der Lage inter- und transdisziplinäres wissenschaftliches Arbeiten zu vertiefen und methodisch zu reflektieren können die Relevanz kunst- und kulturwissenschaftlicher Themen und Methoden in Bezug auf ihr späteres Berufsfeld einschätzen.</li> <li>– bewegen sich sicher in Forschungsfeldern und können konkrete Forschungsfragen ableiten und definieren.</li> <li>– können Forschungsergebnisse sicher darstellen und erläutern.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– kunstwissenschaftliche Theoriebildung vor dem Hintergrund ihrer ideengeschichtlichen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen</li> <li>– sozialwissenschaftliche, historische, postkoloniale und medienwissenschaftliche Themen in ihrer Beziehung zu kunst- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen</li> <li>– historische und aktuelle Entwicklungen ästhetischer Ausdrucksformen und Prozesse</li> <li>– Philosophie und Sozialgeschichte der Kunst</li> <li>– Bildwissenschaften im Kontext</li> </ul>				

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Hausarbeit
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.  Die Lehrenden informieren in der ersten Sitzung und/oder in den Veranstaltungskommentaren darüber, wie und bis zu welchem Termin die unter Punkt 2 angeführten Ziele erreicht und die zu erwerbenden Kompetenzen nachgewiesen und überprüft werden, damit die Studienleistung (1 Leistungspunkt = 30 Stunden als Kontaktzeit und/oder Selbststudium) kreditiert werden kann (z.B. Anwesenheit, Prozess-Präsentation, Portfolio, Protokoll).
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> MEd LA Kunst HRSGe
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b> Die Modulnote geht mit 9/27 in die Studienbereichsnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b> Prof.' Dr.' Nina Möntmann
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Veranstaltungen werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.  Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls in jedem Semester vorgehalten.  Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

<b>Modulübersicht: Kunst und ihre Bezugswissenschaften</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
3.-4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Kunst und ihre Bezugswissenschaften, inkl. Bildungswissenschaften	2	Teilnahme	3
3.-4.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Ausgewählte Aspekte der Kunst des 21. Jahrhunderts und ihre wissenschaftliche Reflexion	2	Teilnahme	3
Modulprüfung [6675KuiBw0]: Hausarbeit					3
$\Sigma$					<b>9</b>

## 2.3 Masterarbeit

Die Masterarbeit kann im Unterrichtsfach Kunst Verbindung mit jedem der Aufbaumodule und im Schwerpunktmodul geschrieben werden. Ihre Erarbeitungszeit beträgt 15 Wochen. Sie wird mit 15 CP kreditiert. Die Masterarbeit wird entweder im dritten Semester begonnen und im vierten beendet oder komplett im vierten Semester absolviert.

Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Faches selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu erarbeiten und zu reflektieren.

Das Thema der Masterarbeit darf nicht deckungsgleich sein mit einem der im Rahmen der Modulabschlussprüfungen gewählten Inhalte.

Im Rahmen des Lehramtsstudiums im Fach Kunst ist es möglich, eine der beiden Abschlussarbeiten (Bachelorarbeit oder Masterarbeit) mit wissenschaftlich-künstlerischem Schwerpunkt (Typ 2) anzufertigen.

Masterarbeit					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-MA-KU-MA/ LAMAArbeit	450	15 LP	3./4. Sem		15 Wochen
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> ggf. Koll.		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> 450 Std.	<b>Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden weisen in der Masterarbeit nach, dass sie in der Lage sind, eine Problemstellung aus dem Bereich des Unterrichtsfaches Kunst auf fortgeschrittenem wissenschaftlichem und/oder künstlerisch-praktischem Niveau selbstständig zu bearbeiten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die Masterarbeit kann im Fach Kunst thematisch/inhaltlich in Verbindung mit jedem der drei Aufbaumodule stehen				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: erfolgreicher Abschluss des Moduls Praxissemester, Fremdsprachenkenntnisse gemäß § 10 Abs. 1 Inhaltlich: keine				

<p><b>6</b></p>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Hausarbeit</p> <p>Typ 1: Bei der Masterarbeit mit wissenschaftlich-theoretischem Schwerpunkt wird ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gebiet des gewählten Studienbereiches mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet und schriftlich dargestellt.</p> <p>Typ 2: Die Masterarbeit mit wissenschaftlich-künstlerischem Schwerpunkt stellt eine fachspezifische (Prüfungs-)Leistung im Sinne professioneller künstlerischer Forschung dar.</p> <p>Zu einem tragfähigen, individuell formulierten Thema soll im Rahmen der künstlerischen Problembearbeitung ein Arbeitsprojekt realisiert und reflektiert werden.</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Keine</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b></p> <p>Die Masterarbeit wird nach Wahl der Studierenden in einem der studierten Lernbereiche oder Unterrichtsfächer oder in Bildungswissenschaften angefertigt. Die Note der Masterarbeit geht mit der Gewichtung 15/120 in die Gesamtnote ein.</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt des ZfL erforderlich.</p> <p>Die Masterarbeit obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>



### 3 Studienhilfen

#### 3.1 Studien- und Fachberatung

Zur Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SSC Kunst/Musik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

##### **Studierenden-Service-Center (SSC) Kunst/Musik**

Humanwissenschaftliche Fakultät

Gronewaldstraße 2, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-4902

E-Mail: [ssc-kunst-musik@uni-koeln.de](mailto:ssc-kunst-musik@uni-koeln.de)

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/36087>

Für fachliche Informationen und Beratung bei inhaltlichen Fragen können sich die Studierenden an die Studiengangsverantwortlichen oder die o. g. Modulbeauftragten wenden.

#### 3.2 Prüfungsberatung

Zur Prüfungsberatung für den Förderschwerpunkt können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Prüfungsamtes für Bachelor- und Masterstudiengänge mit bildungswissenschaftlichem Anteil wenden:

##### **Prüfungsamt Bildungswissenschaften (Lehramt)**

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 4a, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-5852/-6804

E-Mail: [pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de](mailto:pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de)

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/31623>

#### 3.3 Beratung zu den Praxisphasen

Für Beratung zu den Praxisphasen können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Beratungszentrums des Zentrums für Lehrer\*innenbildung wenden:

##### **ZfL-Beratungszentrum**

Immermannstraße 49 (Ecke Schallstraße), 50931 Köln

Tel: +49 221 470-8609

E-Mail: [zfl-beratung@uni-koeln.de](mailto:zfl-beratung@uni-koeln.de)

### 3.4 Musterstudienplan

Musterstudienpläne stellen jeweils eine exemplarische, aber nicht bindende Möglichkeit der Studienorganisation je Studiengang dar, zu der es sinnvolle und individuellen Bedürfnissen angepasste Alternativen gibt.

Der unten aufgeführte Musterstudienplan ist im Zusammenhang mit den vorausgegangenen Modulbeschreibungen zu lesen.

Im Detail wird die Verteilung der Leistungspunkte (LP) und Semesterwochenstunden (SWS) auf einzelne Lehrveranstaltungen, Module und Studienphasen aufgelistet.

Farblich gekennzeichnet sind der Übersicht halber die Veranstaltungen jeweils unterschieden nach Fachpraxis (P, gelb), Fachwissenschaft (T, blau) und Fachdidaktik (D, orange).

Gym/HRG	P	T	D	CP ges.	SWS	ges.
<b>Master</b>						
<b>Praxissemester</b>						
Seminar/Vorlesung				3	2	2
					3	
<b>AM1</b>						
KPP				3	2	
Seminar				3	2	
Portfolio 1				1	1	
Portfolio 2				1	1	
MAP				1		
					9	6
<b>AM2 Praxis</b>						
Seminar		3			2	
Seminar		3			2	
Portfolio 1		1			1	
Portfolio 2		1			1	
MAP		1				
					9	6
<b>AM3 Projekt</b>						
Seminar			3		2	
Seminar			3		2	
MP			3			
					9	4
<b>Master</b>	9	9	12		30	18

  

1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	Summe
<b>Praxissemester</b>				
3				3
<b>AM1</b>				
3				3
1			3	4
			1	1
			1	1
<b>AM2 Praxis</b>				
3				3
1			3	4
			1	1
			1	1
<b>AM3 Projekt</b>				
			3	3
			3	3
<b>Master</b>				
	11		13	6
<b>Summe</b>				
				30

  

Didaktik
Theorie
Praxis